

Musikschule Finkenstein – das Akkordeon



In dieser Ausgabe von „Finkenstein aktuell“ darf ich – **Gerhard Aichner**/Akkordeonlehrer an der Musikschule Finkenstein – Sie über mein Fachgebiet informieren. Meine Profession ist das Akkordeon. Sein Geburtsort Wien, sein Geburtstag (Patenturkunde) 6. Mai 1829, sein Vater (Erfinder) Cyrill Demian.

Ein Blick zurück...

Am 6. Mai 1829 wurde dem Wiener Orgel und Klaviermachermeister Cyrill Demian das Patent für die Erfindung eines neuen Instrumentes mit dem Namen Accordeon zuerkannt. Ein Instrument welches durch Betätigung eines „Blasbalges“ eine oder mehrere freischwingende Metallblättchen (Metallzungen) zum Schwingen bringt.

Eine kleine Instrumentenkunde...

Das Akkordeon gehört zur Instrumentenfamilie der Handzuginstrumente. Dazu gehören auch das Bandoneon u. Diatonische Harmonikas. Es gibt 2 Akkordeontypen: Das Piano- und das Knopfgriffakkordeon. Sie bestehen aus einem Diskantteil (rechts) und Bassteil (links) die mit einem Balg (Mitte) verbunden sind.

Das Innenleben: Stimmplatten (Abb.1) mit 2 Stimmzungen (1 für Balgzug u. 1 für -druck) werden mit einem Spezialwachs auf einen Stimmstock (Abb.2) aufgelötet. Die Stimmstöcke die an ihrer Unterseite Tonlöcher (Abb.3) haben, werden am Diskant- bzw. am Bassgehäuseboden (Abb.4) befestigt. Nach dem Einbau der Stimmstöcke wird der Diskantteil (Abb.5) rechts, und der Bassteil links mit dem Balg verbunden.

Durch das Niederdrücken einer Taste oder Knopfes wird ein Tonloch geöffnet. Durch das Betätigen des Balges strömt Luft in ein Tonloch und versetzt eine Stimmzunge – bei mehrhörigen Instrumenten mehrere - in Schwingung. Ein Ton entsteht. Beide Akkordeontypen, das Piano- und das Knopfgriff, sind chromatische, gleichtönige Instrumente. Das heißt für eine Taste oder einen Knopf erklingt in beide Balgrichtungen der gleiche Ton. Sie unterscheiden sich grifftechnisch am Diskantteil. Das Bassmanual ist bei beiden identisch. Man hat alle Töne unseres Tonsystems in beide Balgrichtungen zur Verfügung. Dies ermöglicht mit dem Akkordeon nahezu alle Musikstile zu spielen.

Ab welchem Alter soll bzw. kann man Akkordeon lernen? - Welche Musik kann man spielen?

Ein festgelegtes Alter um mit dem Akkordeonspielen beginnen zu können gibt es nicht. Erfahrungsgemäß ist das Schuleintrittsalter 6 – 7 Jahre jedoch früh genug. Aber, es ist auch nie zu spät! Um den körperlichen Voraussetzungen der Schüler gerecht zu werden gibt es eine Auswahl unterschiedlicher Instrumentengrößen. Die musikalische Heimat des Akkordeons ist global. Es ist ein Weltmusikinstrument. Mit folgenden



Akkordeonklasse der Musikschule Finkenstein

Musikstilen werden die Akkordeonschüler in der Musikschule vertraut gemacht: Volks- u. Tanzmusik unseres Kulturkreises, Volks- und Tanzmusik anderer Länder (Frankreich, Italien, Südamerika usw.), Populärmusik (Swing, Blues, Hits), sowie klassisch-konzertante Musik (Bach, Scarlatti, u.a.)

Mein musikalischer „Werdegang“...

Ich begann 1973 im Alter von 10 Jahren an der Musikschule Villach Akkordeon zu lernen. Als 18jähriger nahm ich an dem Landeswettbewerb (für klassisches Akkordeon) Wertungsgruppe V teil und erhielt den 1. Preis in der Solowertung, den 1. Preis in der Orchesterwertung und den 2. Preis im Duo mit Gitarre. Nach der Oberstufenprüfung begann ich am Landeskonservatorium Klagenfurt mit dem Musikstudium IGP (Instrumentalpädagogik), Hauptfach Akkordeon, bei Prof. Rudolf Pillich. 1989 schloss ich mein Musik-Studium mit der staatlichen Lehrbefähigungsprüfung ab. Danach erfolgten Weiterbildungen/Meisterkurse und Workshops bei internationalen Akkordeonkünstlern und anderen internationalen Musikern. Einige davon: Prof. F. Lips (Moskau), Prof. Mika Väyrynen (Finnland), Prof. Ivan Koval (Polen) M. Lemm (D) Prof. L. Holm (Schweden), Klaus Paier (Österreich) A. Corea (Brasilien); Zusätzlich beschäftige ich mich noch mit dem Klavier und der diatonischen Harmonika. Seit einigen Jahren setze ich mich auch sehr intensiv mit Latinjazz u. Arrangement auseinander. Seit 25 Jahren unterrichte ich im Kärntner Landesmusikschulwerk an den Musikschulen Finkenstein und Feldkirchen und bemühe mich seither „in der Kunst ein guter Lehrer zu sein“, auf festgelegte musikalische Vorlieben einzugehen und die Schüler mit auf eine musikalische Reise zu nehmen. Danke für die Aufmerksamkeit, Gerhard Aichner! Sie erreichen mich unter 0676/72 58 213 oder gerhard.aichner@aon.at. Do. u. Fr. nachmittags in der Musikschule Finkenstein.

In der nächsten Aufgabe von „Finkenstein aktuell“ informiert Sie Frau FL Karin Wieser über Ihr Fachgebiet die **KLARINETTE!** Unsere nächsten Konzerttermine mit der Musikschule/im Kulturhaus Latschach:

12. Mai 2012 - Trachtenkapelle Finkenstein – Musikschule Akkordeon u. Querflöte.

16. Mai 2012 um 18:00 Uhr – „Einblicke“ - ein musikalischer Abend mit unseren jüngsten und jüngeren Schülern.



Abb.1. Stimmplatte u. Stimmzunge



Abb.2 Stimmstock und aufgelötete Stimmplättchen



Abb.3 Stimmstockunterseite mit den Tonlöchern



Abb.4 Diskantbodengehäuse ohne Stimmstöcke



Abb.5 Diskantteil mit eingebauten Stimmstöcken